

# Rheinische Schecken



© kleintiernews.de



| Bewertung nach folgender Skala |       |
|--------------------------------|-------|
| Gewicht                        | 10,0  |
| Körperform, Typ und Bau        | 20,0  |
| Fellhaar                       | 20,0  |
| Kopfzeichnung                  | 15,0  |
| Rumpfzeichnung                 | 15,0  |
| Farbe                          | 15,0  |
| Pflegezustand                  | 5,0   |
|                                | 100,0 |

Die Rheinischen Schecken sind unter den Mittelgroßen Rassen im Standard des ZDRK eingeordnet.

## Gewicht

Die Rheinischen Schecken haben ein Idealgewicht von 3,75 bis 4,75 kg. Das Mindestgewicht beträgt 3,25 kg.

## Körperform, Typ und Bau

Der Körper der Rheinischen Schecken ist leicht gestreckt, walzenförmig und hinten gut abgerundet. Das Tier soll vorne und hinten möglichst gleich breit sein. Der Körper soll eine gewisse Bodenfreiheit zeigen.

Der kräftige Kopf ist direkt am Rumpf des Tieres angesetzt. Die Ohren haben eine Ideallänge von 11 bis 13 cm.

## Fellhaar

Das dichte gleichmäßige Fellhaar dieser [Scheckenrasse](#) ist nicht zu lang begrannt. Die Ohren sind ebenfalls gut behaart.

## Kopfzeichnung

Zu dieser gehören ein gut ausgeprägter Schmetterling, die Augenringe, die schön geschlossen und gleichmäßig breit sind, die freistehenden runden oder ovalen Backenpunkte und die Ohren, die an der Wurzel abgegrenzt sind.

## Rumpfzeichnung

Diese besteht aus dem Aalstrich, der gleichmäßig breit von der Blumenspitze bis zum Genick verläuft und der Seitenzeichnung. Als Seitenzeichnung gelten 4 bis 9 einzeln stehende Flecken, die auf Flanken und Schenkeln der Tiere verteilt sind.

## Farbe

Die Grundfarbe der Rheinischen Schecken ist weiß. Die Zeichnungsfarben sind schwarz und gelb. Diese beiden Farben müssen in allen Zeichnungsmerkmalen vorhanden sein. Nur die Backenpunkte dürfen einfarbig sein.

## Pflegezustand

Die Kaninchen werden vom Züchter sorgsam gepflegt. Geschnittene Krallen, saubere Läufe und ein filzfreies Fell sind Mindestanforderungen der Pflege.